

## Anlage

Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung | Rathaus | 80313 München



FDP - HUT - PIRATEN

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Sofort	Über Reg.
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters	
25. JULI 2014	
an D-II / V 1	
AZ: 482 - 5 - 0006	

FREIHEITSRECHTE    STADTRATS  
TRANSPARENZ        FRAKTION  
BÜRGERBETEILIGUNG    MÜNCHEN

25.07.2014

Antrag Nr.: 140  
München sieht weiter  
Münchner Stadtplan für blinde und sehbehinderte Menschen

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Landeshauptstadt München entwickelt in Kooperation mit Blinden-  
Sehbehindertenverbänden einen Stadtplan. Als Grundlage und Vorbild dient u.a. der  
Stadtplan der Stadt Weingarten (BaWü). Erfahrungen von Städten (u.a. Stadt Ravensburg),  
die bereits über einen Stadtplan für blinde und sehbehinderte Menschen verfügen, werden  
einbezogen.

Für die Münchner Innenstadt wird ein tragbarer Stadtplan in der Größe A 4 entwickelt, der  
sich dann bei Bedarf auffalten lässt auf A 2. Der Plan kann durch bestimmte, markante Orte  
in der Innenstadt mit weiterführenden mechanischen Hilfen sowie ggf. mit bestimmten  
elektronischen Infos bzw. Sprachausgaben ergänzt werden.

Für sehbehinderte Menschen wird im Internet ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmter  
Stadtplan präsentiert.

Die Landeshauptstadt bringt nach diesem Vorbild nach und nach auch die "Kulturpfade"  
zumindest in Kurzform mit geeigneter Karte in Brailleschrift heraus. Kurzfristig sind die dazu  
bereits bestehenden Seiten im Internet so barrierefrei zu gestalten, dass eine sinnvolle  
Sprachausgabe möglich ist.

Geprüft wird, ob Fördermittel (EU etc.) hierfür zur Verfügung stehen.

**Begründung:**

Für blinde und sehbehinderte Menschen bedeutet ein Stadtplan einen Gewinn an  
Selbständigkeit und Freiheit.

Die Stadt Weingarten hat seit 2005 einen Stadtplan für blinde und sehbehinderte Menschen.  
Der Stadtplan konzentriert sich auf den Kern, er besteht aus einer DIN-A 4-Mappe, die auf  
DIN A 2 aufgeklappt werden kann. Buchstaben, Ziffern und Legende sind sehr groß; der  
Plan mit kontrastreichen Farben gestaltet. Über den Plan ist eine Kunststoffhülle gezogen,  
die den Verlauf von Straßen, die Lage von Häuserblocks etc. reliefartig ertastbar macht.  
Wichtige Straßennamen und Kennungen sind in Brailleschrift eingepreßt.

Viele Städte stellen ihren Stadtplan im Internet für Sehbehinderte entsprechend dar. Die  
Nutzer können alle Texte beliebig skalieren, also auch größer darstellen. Über eine  
entsprechende Browser-Einstellung werden die Texte in einer individuell angenehmen Größe  
dargestellt. Blinden und sehbehinderten Menschen soll umgehend ein Stadtplan der  
Münchner Innenstadt zur Verfügung stehen. Für sehbehinderte Menschen soll der Stadtplan  
im Internet entsprechend dargestellt werden.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilinhofer-Rath  
Stadtrat

0001

Anlage



Behindertenbeirat München,  
c/o CBF München, [REDACTED]

Kommunalreferat  
Beschlusswesen  
Frau Kronawitter

**Facharbeitskreis  
Mobilität**

Vorsitzende  
[REDACTED]

c/o CBF e.V. München  
[REDACTED]

Tel. [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum  
22.08.2014

**StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 00140**

**München sieht weiter**

**Münchner Stadtplan für blinde und sehbehinderte Menschen**

Der Behindertenbeirat/Facharbeitskreis Mobilität der LH München nimmt in Absprache mit dem Behindertenbeauftragten der LHM und dem Bayerischen Blinden und Sehbehindertenbund (BBSB) wie folgt Stellung:

Wir begrüßen den Antrag und bitten den Stadtrat, in dem genannten Sinne zu entscheiden.

Im Hinblick auf das wichtige Thema „Inklusion“ und die Tatsache, dass die Landeshauptstadt München einen ersten Aktionsplan zur Umsetzung dieser Thematik verabschiedet hat, ergibt sich, dass dieses berechnigte Anliegen umgesetzt werden muss.

Ein Stadtplan ist auch ein Baustein zur Umsetzung des Bayerischen Behindertengleichstellungsgesetzes. Er dient neben Bodenindikatoren und anderen Orientierungselementen dazu, dass blinde und sehbehinderte Menschen in der allgemeinen üblichen Weise und ohne besondere Erschwernis die Innenstadt wahrnehmen und nutzen können.

Zur Begleitung des Projektes stehen wir zur Verfügung. U.a. muss in Absprache mit uns geklärt werden, ob sich die erwähnten Stadtpläne auch für die Umsetzung in der Landeshauptstadt München eignen. Der BBSB kann zu Herstellern und Plänen sachgerechte Empfehlungen geben.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die taktile Erschließung der Umwelt für den genannten Personenkreis dringend erforderlich ist. Die individuelle digitale Erschließung ist eine erfreuliche Entwicklung, kann aber das taktile Angebot nicht ersetzen."

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

(Vorsitzende)

[REDACTED]

(Stellvertreterin)

